

# Inhalt

EINLEITUNG – ZUM BEGRIFF DES REBELLEN .....	13
FORSCHUNGSVORHABEN	
UND DANK AN FREUNDLICHE LEUTE .....	15
I. RELIGIOSITÄT UND FRÖMMIGKEIT: ORA ET LABORA .....	20
Das wüste Treiben in Rom	
und die Idee des heiligen Benedikt .....	21
Das alte Kloster, sein Gymnasium	
und das Konvikt – ein historischer Spaziergang .....	22
Das Ansehen der Klosterschüler –	
der „Studenten“ – bei Bürgern und Bauern .....	32
II. DIE ANKUNFT IM KLOSTER –	
DIE KONVIKTSNUMMER UND DAS HEIMWEH .....	35
III. TYPOLOGIE DER STUDENTEN .....	45
A. Der Streber 45 / B. Der intelligente Student 46 /	
C. Der faule und „dumme“ (minderbegabte) Student 46 /	
D. Der fleißige und „dumme“ (minderbegabte) Student 46 /	
E. Der faule und intelligente Student 47 / F. Der	
Arschkriecher 47 / G. Der kameradschaftliche Student 47 /	
H. Der verwegene oder rebellierende Student 48 /	
I. Der dominierende Student 48 / J. Der degradierte Student	
48 / K. Der gescheiterte Student 48	

IV.	DIE KARRIERE DES STUDENTEN –	
	STUFEN DER REBELLION . . . . .	50
	1. Das Zurechtfinden – der Beginn . . . . .	50
	2. Die Kunst des Überlebens . . . . .	51
	3. Neue Freiheiten und Kontakte zum Ort . . . . .	51
	4. Die Oberstufe . . . . .	52
	5. Das letzte Rennen . . . . .	52
	6. Die Befreiung – die Matura . . . . .	52
V.	TYPOLOGIE DER PROFESSOREN . . . . .	53
	A. Der edle Professor 53 / B. Der gütige und heitere Professor als Freund der Schüler 54 / C. Der alles beherrschende wollende Professor 55 / D. Der gelassene Professor 55 / E. Der be- sorgte, strenge und zornige Professor 55 / F. Der niederträch- tige und sadistische Professor 56 / G. Der feige Professor 57 / H. Der verräterische Professor 57	
VI.	NIEDERTRÄCHTIGKEITEN . . . . .	58
	Die Niedertracht der Schüler und Zöglinge: die Tyrannie der Kameradschaft . . . . .	58
	Die Niederträchtigkeiten gegenüber dem gütigen Lehrer . . . . .	60
VII.	DIE FÜNF PRINZIPIEN DES ÜBERLEBENS ALS KLOSTERSCHÜLER . . . . .	61
	1. Der ständige Kampf um Behauptung – Verspottung und Rauferien . . . . .	61
	Der Streit und die rituelle Rauferie . . . . .	63

2.	Der Reiz des Verbotenen – heldenhaftes, rebellisches Tun . . . . .	67
	Eine wahre rebellische Heldenat	70
3.	Kameradschaft . . . . .	71
4.	Keine Standesunterschiede – aber Rangordnung . . . . .	76
5.	Humor – Scherze und Spitznamen . . . . .	77
	Der Spitzname des Professors 79 / Der Spitzname des Schülers 83 / Scherze mit Mitschülern 87	
<b>VIII.</b>	<b>DIE BAROCKE WELT DES KONVIKTS . . . . .</b>	<b>89</b>
	Große Räume . . . . .	89
	Rituale der Ehrerbietung, die Anrede und das Grüßen . . . . .	92
	Kleidung: Verhüllung des nackten Fleisches und Mode . . . . .	97
	Der Tagesablauf . . . . .	103
<b>IX.</b>	<b>DER SCHLAFSAAL UND DIE FREUDE AM SCHLAFEN . . . . .</b>	<b>106</b>
	Die Polsterschlacht als Akt der Rebellion . . . . .	111
<b>X.</b>	<b>DER MORGEN . . . . .</b>	<b>114</b>
	Aufstehen und Waschen . . . . .	114
	Das Duschen . . . . .	117
	Ministrieren und der Besuch der Studentenkapelle . . . . .	119
	Morgensport als Neueinführung . . . . .	125
	Das Frühstück . . . . .	126
<b>XI.</b>	<b>DAS GYMNASIUM . . . . .</b>	<b>128</b>
	Die alten Traditionen . . . . .	128

Der Gang zur Schule .....	131
Die Kultur des Klassenzimmers .....	132
Buntheit und Plage des Unterrichtes .....	134
Latein und Griechisch .....	138
Schwindeln als Akt der Rebellion .....	143
Das Ritual der Prüfung .....	151
Der Unterricht als Theater .....	154
Der Sport: Marschieren, Turnen, Handball, Schifahren und Schwimmen .....	163
Rebellische Heiterkeit .....	178
Die Pause – Zeit der Abwechslung und kleinen Rebellion .....	181
<b>XII. RAUCHEN: MANNBARKEIT UND REBELLION .....</b>	<b>183</b>
<b>XIII. DIE SORGE DER ELTERN: ELTERNSPRECHTAGE .....</b>	<b>189</b>
Briefe und Packerln der Eltern .....	191
Der Besuch der Eltern .....	197
<b>XIV. DAS MITTAGESSEN .....</b>	<b>200</b>
<b>XV. DER NACHMITTAG .....</b>	<b>206</b>
Die Studierstunde: Studium und Silentium .....	206
Die Jause – ein Lob den Bedienerinnen .....	211
<b>XVI. DER ABEND .....</b>	<b>214</b>
Das Abendessen .....	214
Die freie Zeit am Abend: Lesen, Spiel und Nachhilfe .....	214
<b>XVII. STRAFEN FÜR REBELLEN: SPANISCHER, OHRFEIGEN, HAUSARREST UND HINAUSWURF .....</b>	<b>219</b>

xviii.	DIE FLUCHT – REBELLION UND ABENTEUER .....	230
xix.	DER DONNERSTAG UND DER SONNTAG – KIRCHENBESUCH UND FREIE STUNDEN .....	233
	Das Taschengeld .....	235
	Der Nachmittag – Spaziergänge und Gasthausbesuche ..	237
xx.	DIE SCHANK: SCHANKSTUNDE, GEMEINSAMES TRINKEN UND FEIERN .....	241
xxi.	KULTURELLE SPEZIALISTEN: SÄNGER, THEATERSPIELER, MUSIKANTEN UND BILDUNGSBEFLISSENE .....	251
xxii.	DIE FERIEN .....	256
	Die traurige Rückkehr von den Ferien .....	258
	Grippeferien – die Krankenabteilung .....	259
	Schulausflüge .....	260
xxiii.	FROMME UNTERNEHMUNGEN .....	262
xxiv.	DIE SACHE MIT DER SEXUALITÄT .....	265
	Die Mädchen .....	273
xxv.	SCHULSCHLUSS: DAS HINAUSBLASEN – DIE PROMULGATION .....	280
xxvi.	DIE Matura – DER PFLANZSONNTAG UND DAS VALET .....	281
xxvii.	RACHEGELÜSTE UND AUSSÖHNUNG .....	286

XXVIII. GESCHEITERT ODER ERFOLGREICH? . . . . .	289
XXIX. DER UNTERGANG DER ALten KLOSTERSCHULE UND DIE KLOSTERSCHULE HEUTE – EIN PAAR GEDANKEN . . . . .	291
XXX. NACHWORT: WAS ICH IN DER KLOSTERSCHULE GELERNt HABE . . . . .	293
Die fünf Tugenden . . . . .	295
LITERATUR . . . . .	296